

# Elektra - Genossenschaft Maugwil - Uerental - Boxloo - Weid

Generalversammlung vom 27. April 2023 im Thurvita (Sonnenhof), Wil.

Die Versammlung beginnt nach dem Nachtessen um 20.32Uhr

Anwesend: 56 Personen

Davon nicht stimmberechtigt: 15 Personen

Schriftliche Vollmachten: 2 Stimmen (Schreiben beim Präsidenten)

Vor Ort vorhandene Stimmen: 43

Absolutes Mehr: 22 Stimmen

2/3 Mehr: 29 Stimmen

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 20:32. Stefan Bühler stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt wurde. Es seien bei ihm keine Anträge auf weitere Traktanden eingegangen. Auf Nachfrage wurde aus der Versammlung keine Veränderung der Traktanden verlangt. Die Versammlung geht deshalb nach der verschickten Liste vor.

## 1. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Präsidenten wurden einstimmig und ohne Enthaltung Kevin Meier, Erich Wiesendanger und Patrick Wehrli (Vizepräsident DKB, Inhaber der DKB-Stimme) als Stimmenzähler gewählt.

## 2. Protokoll der Generalversammlung 2022

Das Protokoll wurde auf der Homepage der Elektra veröffentlicht. Auf Nachfrage des Präsidenten wünschte niemand der Anwesenden, dass diese vorgelesen wird. Das Protokoll wurde einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

## 3. Bericht des Präsidenten

Stefan Bühler fasste das Genossenschaftsjahr 2022 zusammen. Schwerpunktthemen waren die Abklärungen zum Verkauf der Elektra, der Elektrizitätseinkauf mit Preisen, welche noch nie bekannte Höhen erreichten und die Diskussionen zur Energiemangellage. Im Netzbetrieb gab es keine nennenswerten ungeplanten Unterbrüche. Es gab keine Rückfragen aus der Versammlung. Der Bericht wurde einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

## 4. Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 sowie Bericht und Anträge der GPK

Stefan Bühler stellte im Namen des Vorstands die Jahresrechnung 2022 vor, welche mit einem Verlust von Fr. 119'582.40 abschliesst. Wir sind froh, hat die letztjährige Versammlung den Strompreis um 2 Rappen erhöht. Der Verlust wäre sonst noch grösser geworden resp. es wäre zu Liquiditätsproblemen gekommen. Da die Energie im Spotmarkt beschafft wurde, gab es vor allem im August 22 massive Preissteigerungen. Fragen zur Rechnung wurden keine gestellt.

Beat Gisler verlas im Namen der GPK den Bericht zur Rechnungsprüfung für das Jahr 2022. Im Namen der Kommission stellte er der Versammlung die Anträge:

a) Die Rechnung 2022 zu genehmigen und der Kassiererin sowie den gesamten Verwaltungsrat zu entlasten.

b) Dem Präsidenten, der Kassierin und dem Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit zu danken.

Beide Anträge wurden von der Versammlung einstimmig und ohne Enthaltung gutgeheissen.

## 5. Abstimmung Strompreise 2023

Durch den vollständigen Energieeinkauf im Spotmarkt schlagen Veränderungen bei der Elektra rasch durch. In die positive, aber auch in die negative Richtung. Im August 2022 mussten die ab 1.1. 2023 geltenden Strompreise veröffentlicht werden. Die Marktlage war zu diesem Zeitpunkt so angespannt, dass sich der Verwaltungsrat gegen einen langfristigen, teuren Einkauf entschied und am Spotmarkt blieb. Der Stromverkaufspreis wurde wie in den Jahren vorher berechnet und lag mit Einbezug der nötigen Gebühren bei 49.39 Rp/kWh. Dieser Preis wurde so fristgerecht vom ESTI genehmigt und publiziert.

Der Energiepreis hat sich glücklicherweise seit Anfang Jahr positiv für uns entwickelt. Wir sehen aber eine starke Unsicherheit, wie sich die Lage im Verlauf des Jahres entwickeln wird. Wir haben im Verwaltungsrat intensiv diskutiert, was wir machen sollen und können. Wir schlagen der Versammlung folgendes vor:

- Den publizierten Preis zu genehmigen. Die Rechnungen im ersten Quartal wurden bereits verschickt und haben erlaubt, eine Liquiditätskrise zu vermeiden.
- Dem Vorstand zu erlauben, die Rechnungen der folgenden Quartale situationsbezogen nach unten anzupassen. Wenn sich die Tendenz beim Einkauf fortsetzt, sehen wir die Möglichkeit schon für das Q2 einen im Bereich 10 Rp/kWh tieferen Tarif zu verrechnen.
- Die HKN unserer PV-Produzenten für 2 Rp/kWh abzunehmen.
- Den Grundpreis bei Fr. 10.- pro Monat zu belassen.
- Auch an diesem Jahr beim Einheitstarif zu bleiben.

Frage von Simon Quero zum Energiepreis der umliegenden Versorger: TB Wil 26 Rp/kWh, DK Bronschhofen 24 Rp/kWh. Thomas Hollenstein fragt, ob wir weiter am Spotmarkt sind, was bejaht wird.

Die Versammlung genehmigt den Einheitstarif von 49.39 Rp/kWh und die Delegation an den VR, die Preise ab 2.Quartal dem Markt anzupassen einstimmig und ohne Enthaltung.

Die HKN-Vergütung von 2 Rp/kWh wird mit 42 Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

## 6. Information Vergütung PV-Strom

Auch dieses Jahr richtet sich die Vergütung der Produzenten im Genossenschaftsgebiet für den eingespiessenen PV-Strom nach den monatlichen Einkaufspreisen. Der Mechanismus bleibt gegenüber 2022 unverändert. Somit können wir keinen Preis nennen, wir werden sehen wie sich der Strompreis entwickelt und diesen entsprechend weitergeben. Über das vergangene Jahr konnte im Durchschnitt 22.5 Rp/kWh vergütet werden. In früheren Jahren wurde die Vergütung 1x jährlich ausgezahlt. Wegen der hohen Strompreise kamen 2022 erhebliche Summen zusammen, deshalb wurden zwei Auszahlungen getätigt. Von der Versammlung wurde zu diesem Traktandum keine Diskussion gewünscht.

## 7. Geplanter Verkauf der Aktivitäten der Elektra MÜBW

Stefan Bühler stellte die Ausgangslage kurz vor:

*Der Verwaltungsrat hat an unserer letzten GV den Auftrag bekommen, den Verkauf der Elektra zu überprüfen. Ab September 2022 haben wir mit den umliegenden Versorgern Gespräche und Netzbegehungen durchgeführt. Wir stellten Ihnen auch unsere Kennzahlen zur Verfügung und baten um Angebote bis Ende Januar 2023 für eine Übernahme per 1.1.2024. Die DK Bronschhofen hat auf die Abgabe eines Angebots verzichtet. Fristgerecht lagen dem Verwaltungsrat ein Angebot der TB Wil über CHF 99'000.- und ein Angebot der SAK von CHF 270'000.- vor. Dies war der Stand beim Versenden der Einladungen zur GV Anfangs April. Am 4. April 23 ist dann ein zweites Angebot der TB Wil über CHF 250'000.- eingetroffen (vorbehaltlich der Zustimmung von Stadtrat und Stadtparlament).*

*Vertreter beider Kaufinteressenten sind anwesend und werden ihr Angebot erläutern. Die Vorträge dauern maximal 15 Minuten. Wir bitten, Fragen erst nach der zweiten Präsentation zu stellen.*

*Kommt es zu einem Verkauf der Elektra, soll der Erlös an die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zurückgehen. Verteilschlüssel soll nach Abzug aller Schulden der Energieverbrauch der letzten 10 Jahre sein. Adrian Schön hat eine erste Überschlagsrechnung gemacht. Interessierte können sich gerne bei ihm melden, um welche Richtgrösse es sich bei Ihnen persönlich handelt. Wenn es keine grösseren Veränderungen gab, entspricht der Betrag ungefähr der Jahresstromrechnung im letzten Jahr vor Corona (2019).*

Aus der Versammlung wurden keine Fragen gestellt.

## 8. Präsentation der Anbieter

TB Wil: Anwesend sind Andreas Breitenmoser (verantwortlicher Stadtrat), Marco Huwiler (Geschäftsführer), Andreas Gnos (Leiter Netze) und Michael Böckli (Leiter Netzwirtschaft).

Stadtrat Andy Breitenmoser erklärt die politische Situation. Eigentümer der TB Wil ist die Stadt Wil. Nicht budgetierte Ausgaben können durch die TB Wil bis zu einem Betrag von CHF 99'000.- getätigt werden. Höhere Beträge wie die Summe des zweiten Angebots brauchen die Zustimmung des Stadtrats und des Parlaments. Von beiden erhält er Signale, dass diese Beratungen bis September 2023 positiv abgeschlossen werden können. Marco Huwiler stellt das Angebot im Detail vor. Er präsentiert die Vorteile und Synergien, welche bei einem Verkauf an die TB Wil für die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler entstehen.

SAK: Das zweite Angebot stellt Vitus Müller (Leiter Regionalnetze und Betrieb SAK) vor. Die SAK ist eine Aktiengesellschaft mit verschiedensten Geschäftsfeldern. Eigentümer sind die Kantone St. Gallen und die beiden Appenzell. Energie im Gemeindegebiet liefert die SAK zur Zeit im Gampfen. Er stellte ihr Angebot im Detail vor inkl. einem Fahrplan der Schritte nach einer Zusage. Sie hätten Erfahrung aus ca. 20 Netzübernahmen.

Beide Präsentationen haben sich an die vorgegebene Zeitlimite gehalten. Stefan Bühler eröffnet die Diskussion:

Hans Ruckstuhl: Frage an SAK. Was bedeutet der erwähnte tiefere Strompreis bei Wärmepumpe und müsste man sie dazu zeitlich sperren können? Antwort Vitus Müller: Die Vergütung erfolgt über einen günstigeren Strompreis. Die Sperrung wäre von 11.00-12.00Uhr, da dann die Stromspitze ist. Die Einsparung geben sie gerne weiter.

Guido Hollenstein: Wenn er eine PV-Anlage hat produziert er ja seinen Strom selber. Wieso muss er dann sperren? Vitus Müller: Sperren ist freiwillig. Wenn er das nicht möchte verliert er allerdings die Berechtigung auf den vergünstigten Preis.

Caroline Sennhauser: Der TB Wil-Entscheid wird erst im Herbst gefällt. Was passiert bei einem Nein von Stadtrat resp. Stadtparlament? Andy Breitenmoser: Die Wahrscheinlichkeit für ein Nein sei sehr klein, er kann jedoch nichts versprechen. Marco Albrecht: SVP-Fraktion meint, das sei unbestritten. Nach ihm besteht keine Gefahr, dass dieses Geschäft durchfällt. Adrian Schön: ergänzt aus Sicht Elektra das Anliegen, bis Ende Juli 23 Verträge zu unterschreiben. Sonst müssen wir Strom einkaufen den wir nicht brauchen und aufwändige sowie kostenintensive Strompreisberechnungen machen um Tarife fristgerecht im August 23 beim ESTI einzureichen. Marco Huwiler: Die TB Wil würde den Strom abnehmen, den die Elektra einkaufen würde. Eine Übernahme per 1.1.2024 sei jedoch sportlich.

Martin Knellwolf: Wären bei der SAK auch Abschlüsse zu Kommunikation, Internet etc. möglich oder ist das unabhängig? Vitus Müller: Die SAK hat auch solche Angebote. I - Way wäre im Besitz

von SAK und könnte schweizweit ein Angebot machen (falls gewünscht). Diese Dienstleistung wird auf dem Swisscom Netz betrieben. Wenn Infrastruktur der TB Wil schon vorhanden ist, macht es wenig Sinn parallele Leitungen aufzubauen.

Thomas Hollenstein: Befürwortet einen Verkauf an die TB Wil. Warum braucht es einen weiteren Netzanbieter, wenn es jetzt schon einen gäbe, der Wasser Strom und Kommunikation aus einer Hand anbietet. Aus der Versammlung wird angemerkt, das Maugwil Wasser von der DK Bronschhofen bezieht.

Martina Bühler: Warum hat die Stadt Wil so lange gebraucht? Speditiveres Vorgehen wäre wünschenswert gewesen. Nachbesserung des Angebots gab es nur nach mehrmaligem Nachhaken von Stefan Bühler. Das zögerliche Vorgehen löst bei ihr Unsicherheit aus. Andreas Breitenmoser: die politischen Prozesse gehen nicht schneller.

Bruno Koller: Dankt dem Vorstand ganz herzlich für die seriösen Abklärungen und die grosse Vorarbeit. Er findet, die Stadt habe ein sackschwaches erstes Angebot abgegeben. Er stimmt mit Überzeugung SAK – von Anfang an ein faires, korrektes Angebot und wie eben präsentiert einen auf Erfahrung basierenden Zeitplan mit konkreten nächsten Schritten.

Josef Egli: Frage an beide Versorger: Gelten bei Ihnen in allen Versorgungsgebieten dieselben Konditionen für gleichartige Kunden? Vitus Müller: Ja, im Toggenburg auf dem Land gilt dasselbe wie in Herisau. Unterschiede könne es geben, wenn Gemeinden unterschiedliche Abgaben verlangen. Marco Huwyler: Ja, dieser Grundsatz gilt auch bei Ihnen.

Hanspeter Müller: Findet es nicht verwerflich, ein Angebot nachzubessern. Die TB Wil hatten einfach keine anderen Möglichkeiten. Adrian Schön: Die TB Wil weiss seit September 2022, dass die Elektra verkaufen will. Ist enttäuscht, dass damals nicht vorsorglich schon Termine bei Stadtregierung und –Parlament reserviert worden sind.

Rafael Dobler: Beide Parteien hatten eine erste Besichtigung im Herbst 2022. Was war der Schätzpreis der TB Wil unmittelbar nach der Besichtigung? Michael Böckli: Darf keine Zahl nennen, aber lag über CHF 99'000.-. Marco Huwiler: fragt bei der DK Bronschhofen nach, warum sie denn kein Angebot einreichen wollten. Richard Scherrer: Wir haben das Netz besichtigt und bewertet. Ihr Vorstand habe aber den Aufwand einer Übernahme als zu gross für sie eingeschätzt. Die Angebote TB Wil und SAK seien preislich praktisch identisch. Da es so sei finde er, sollte der Anbieter «vor der Haustüre» den Zuschlag bekommen.

Josef Egli: Die SAK verlange für Neubauten keine Anschlusstaxen. Wie hoch wären diese bei der TB Wil? Michael Böckli: diese sind durch das Reglement vorgegeben. Je nach Bauobjekt im Bereich von CHF 4'000 – 19'000.

Cornel Thür: Findet es falsch argumentiert, dass bei einem Verkauf an die TB Wil das Geld in der Stadt bleibt. Die Stadt vergebe auch bei minimalen Unterschieden Aufträge an Auswärtige. Energiestadt heisse Fahrdistanzen reduzieren, Arbeitsplätze sichern etc. Er plädiere, den gleichen Grundsatz anzuwenden und das höhere Angebot zu wählen. Marc Schwendener: Die erwähnte Auftragsvergabe beim Feuerwehrdepot gehört nicht hierhin. Es gehe dort um das öffentliche Beschaffungswesen...

Mehrere Personen äussern sich gleich. Die Regeln zum öffentlichen Beschaffungswesen werden in Bern gemacht und nicht in Wil. Vitus Müller ergänzt, dass auch die SAK dem öffentlichen Beschaffungswesen unterstellt sind. Für sie gelten dieselben Regeln.

Thomas Hollenstein: Bemerkt, dass ein Wechsel zu einem neuen Netzanbieter jahrelange Konsequenzen haben wird. Die CHF 20'000.- Unterschied in den beiden Angeboten bestehe.

Geld sei nicht alles. Auf alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler aufgeteilt seien die Unterschiede der beiden Angebote klein.

Thomas Ruckstuhl: Gibt es bei der SAK Tarife für Energiespitzen? Vitus Müller: Ja, Leistungstarife ab 50'000 kWh. Vergleichbares bei der TB Wil. Adrian Schön: Gibt es jemand in dieser Grössenordnung in unserer Genossenschaft? Thomas Hollenstein kommt nicht mehr über die 50'000 kWh Bezug. Thomas Hollenstein meinte, dass der Schweinestall von Herrn Niederöst über diese Grenze kommt.

Stefan Bühler stellt fest, dass keine Fragen aus der Versammlung mehr bestehen. Der Vorstand werde sich kurz zurückziehen und sich intern besprechen.

## **9. Abstimmung über den Verkauf der Elektra**

Nach einem Unterbruch von ca. 7 Minuten bedankt sich Stefan Bühler bei den Vertretern der beiden Anbieter für die Präsentationen und Antworten auf die verschiedenen Fragen. Der Vorstand bleibt bei seiner Empfehlung eines Verkaufs der Elektra an die SAK. Ziel ist die Betriebsübergabe per 1.1.2024. Die Elektra wird im 2024 noch bestehen bleiben um diverse Vorgänge abzuschliessen. Details zur Auflösung werden an der GV im nächsten Jahr bestimmt.

Er erläutert den Abstimmungsvorgang. Vor Ort sind 43 Stimmberechtigungen vorhanden. Der Verkaufsentscheid ist gefällt, wenn ein Anbieter 29 Stimmen enthält (2/3 Mehrheit). Erreicht keine der beiden Parteien eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmen, wird innerhalb der nächsten zwei Monate eine ausserordentliche GV angesetzt. Bei dieser entscheidet dann die Mehrheit der anwesenden Stimmrechte.

Stimmen für den Verkauf der Elektra an die TB Wil gemäss präsentiertem Angebot: 14  
Stimmen für den Verkauf der Elektra an die SAK gemäss präsentiertem Angebot: 29  
Enthaltungen: keine

Die SAK hat die nötige Stimmenzahl für eine 2/3 Mehrheit erreicht.

Stefan Bühler gratuliert Vitus Müller von der SAK. Vitus Müller bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Adrian Schön bedankt sich bei den Vertretern der TB Wil, besonders bei Michael Böckli. Er habe sachliche, fundierte und sehr professionelle Arbeit geleistet.

## **10. Diskussion für weitere Schritte für HV 2024 (Auflösungsbeschluss und Gewinnverteilung)**


Stefan Bühler erläutert die nächsten Schritte. Ein Entwurf eines Verkaufsvertrags liegt schon vor. Wenige Unklarheiten sollen bald noch abschliessend geregelt werden. Ziel ist die Betriebsübergabe per 1.1.2024 und da stehen uns noch intensive Monate bevor. Im 2024 wird die Elektra weiterbestehen. Es müssen Steuern und laufende Kosten beglichen werden. Wir werden uns sicher nochmals an einer GV im Frühjahr 2024 sehen. Für die Begleitung dieser Arbeiten werden wir einen Liquidator beiziehen. Ob der Auflösungsprozess im 2024 abgeschlossen werden kann ist momentan noch unklar.

## 11. Diverses und allgemeine Umfrage

Keine Meldung aus der Versammlung zu weiteren Anmerkungen / Anliegen.

Stefan Bühler erwähnt, dass alle Getränke bis und mit Versammlungsende zu Lasten der Elektra gehen. Der Präsident schloss die Versammlung mit grossem Dank an die Präsentatoren, die GPK, den Vorstand und allen Anwesenden um 22:25 Uhr.

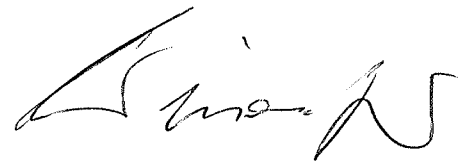
Maugwil, 04. Mai 2023, hm



Stefan Bühler  
Präsident



Hansruedi Mürner  
Aktuar



Erich Wiesendanger  
Stimmzähler



Patrick Wehrli  
Stimmzähler



Kevin Meier  
Stimmzähler